

## Sitzungsvorlage

Gremium: Ausschuss für Umwelt und Technik  
Am: 19.06.2018

### Betreff:

Steinbeisstraße - Einbahnstraßenregelung

### Anlage(n):

Mitzeichnung  
Entwurfsplan Steinbeisstraße\_Robert-Mayer-Straße

### Beschlussvorschlag:

Dem geänderten Maßnahmenkatalog in der Robert-Mayer-Straße und Steinbeisstraße wird zugestimmt.

### Beratungsfolge:

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungsdatum	Beschluss
Ausschuss für Umwelt und Technik	Beschlussfassung	öffentlich	19.06.2018	

### Haushaltsrechtliche Deckung

Finanzielle Auswirkungen:

HHJ	Produkt	Bezeichnung		
2018	5410020000			
Sachkonto	Bezeichnung	Erläuterung	Plan	Betrag
4212200	Straßenunterhaltung		-	20.000,00

Deckungsvorschlag:

Entfällt

## **Sachdarstellung und Begründung:**

In der Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Technik am 14.11.2017 wurde entsprechend der Vorlage 309/2017 beschlossen, die Steinbeisstraße zwischen Robert-Mayer-Straße und der Solitudeallee in Fahrtrichtung Nord-Süd bzw. Ost-West als Einbahnstraße auszuweisen.

Ausgangslage waren Gespräche mit den ansässigen Betrieben und die Verkehrsschau am 26.09.2017. Durch die Einrichtung einer Einbahnstraße verspricht man sich eine Verbesserung und Ordnung des Verkehrs in der stark frequentierten Straße, insbesondere im östlichen Verlauf entlang der Bahnlinie. In diesem Bereich ist das Parken auf beiden Seiten für den Schwerlastverkehr freigegeben, dies führt jedoch zu Problemen im Begegnungsverkehr und vielfachem Parken entgegen der Fahrtrichtung. Daneben werden gefährliche Manöver im westlichen Teil der Straße durch wartende Fahrzeuge beschrieben.

Die Fahrtrichtung Süd-Nord wurde planerisch bislang ausgeschlossen, da die Domertalstraße nicht in der Lage ist, den ganzen Verkehr aufzunehmen. Daneben ist die Kreuzung zur Solitudeallee für einen starken Abbiegeverkehr in Richtung Süden durch den Schwerlastverkehr nicht geeignet. Die alternative Route nach Ludwigsburg ist durch das bestehende LKW Durchfahrtsverbot ausgeschlossen. Es wäre zu befürchten, dass viele Fahrer den Weg durch den Domertaldurchlass wählen würden und somit entweder gegen ein Durchfahrtsverbot verstoßen oder verstärkt durch die Innenstadt von Kornwestheim fahren.

Im Zuge einer Besprechung mit dem Standortleiter des größten ansässigen Betriebs vor Ort, Herrn Maurer der Firma Dachser, wurden von dieser Seite jedoch erhebliche Bedenken gegen die verabschiedete Planung erhoben. Durch die Einfahrt im Bereich der westlichen Steinbeisstraße und der Ausfahrt in der Robert-Mayer-Straße wäre die Maßnahme mit erheblichen Beeinträchtigungen für den Betrieb verbunden. Eine erforderliche interne Umstrukturierung wäre auf dem Betriebsgelände kaum zu realisieren. Gemeinsam wurde eine Alternative erarbeitet, welche sowohl die verkehrlichen Probleme als auch die betrieblichen Abläufen berücksichtigt. Der Plan sieht vor, in der Steinbeisstraße zwei Einbahnstraßen einzurichten, welche an der Kreuzung zur Robert-Mayer-Straße aufeinander zulaufen. Da damit keine Wendemöglichkeit in der Robert-Mayer-Straße vorhanden wäre, ist die Einbahnstraße bis zur Kreuzung Max-Eyth-Straße weiterzuführen. Eine grafische Darstellung ist der Vorlage als Anlage beigefügt.

Die Markierungsarbeiten in der Robert-Mayer-Straße müssten auch bei dieser Lösung weiterhin durchgeführt werden. Die Verkehrssituation in der Robert-Mayer-Straße würde sich durch das Markieren von reinen PKW-Längsparkierungsständen mit einer Breite von 1,90 m auf der Nordhälfte verbessern. Der Fahrbahnbereich verbreitert sich damit auf 6,50 m. Diese Breite ist für einen eingeschränkten Begegnungsverkehr von LKW ausreichend. Durch dieses Paket ist der Straßenraum gegliedert sowie eine durchgehende Fahrbahnbreite von 6,50 m garantiert, die bis zum endgültigen Ausbau einen fließenden Verkehr ermöglicht.

Die Kosten für die Markierungs- bzw. erforderlichen Umbauarbeiten und die damit zusammenhängende Beschilderung belaufen sich weiterhin auf 20.000,00 Euro.

Die Verwaltung schlägt vor, die Einbahnstraßenregelung in der Steinbeisstraße und Robert-Mayer-Straße entsprechend der abgeänderten Planung einzuführen. Nach der Umsetzung wird Funktionalität der Maßnahme getestet und die Verkehrssituation vor Ort beobachtet. Die Ergebnisse fließen anschließend in die langfristig geplante Ertüchtigung des Straßennetzes im Gewerbegebiet ein.